

Bekanntmachung

Die 03. Sitzung des Ausschusses für Sport findet am Mittwoch, den 05.08.2020 statt.
Beginn: 17:00 Uhr
Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal.

Hinweis:

Die Vorgaben der aktuellen SARS-CoV-2-Bekämpfungsverordnung schränken die Teilnahme der Öffentlichkeit an der Sitzung ein. Um dem Informations- und Kontrollrecht der Öffentlichkeit nach Kommunalverfassung M-V zu entsprechen, besteht neben der Teilnahme von Pressevertretern die Möglichkeit der Teilhabe am öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Sport unter folgenden Bedingungen:

- aus dem Bereich der Öffentlichkeit werden maximal 10 Personen zugelassen
- das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckung wird erbeten

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 11.03.2020
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Information zum aktuellen Stand Ehrenamtskarte
- 4.2 Resümee der Sportstätten-Nutzung während der Schulferien
- 4.3 Information zu Haus des Sportes
- 4.4 Information zu Sporthalle Mahnkesche Wiese
- 4.5 Sportstättenentwicklungsplanung
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Richard Kinder
Vorsitz

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Sport

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 11.03.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:45 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Richard Kinder

stellv. Vorsitzende/r

Herr Dipl.-Ing. Ralf Klingschat

Herr Michael Philippen

Mitglieder

Herr Frank Fanter

Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Clemens Sommer

Vertreter

Herr Marco Schröder

Vertretung für Frau Ann Christin von Allwörden

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt

Herr Stephan Bogusch

Herr Andreas Pagels

Herr Ulf Klingenberg

Frau Gisela Steinfurt

Herr Jörn Tuttlies

Frau Jeannine Wolle

Gäste

Herr Dr. Georg Weckbach

Herr Kurt Meisel

Herr Detlef Peters

Frau Ines Sommer

Frau Miriam Weber

Frau Julia Romer

Herr Michael Pauly

Frau Iris Stottmeister

Herr Carsten Schwarzlose

Herr Jacob-Friedrich Bernhardt

Herr Dr. Gerd Franz Triebenecker

Herr Melms

Herr Degner

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 15.01.2020
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0012/2020
- 3.2** Sportstättenentwicklungsplanung
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Sport sind 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Kinder geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 15.01.2020

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 15.01.2020 wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0012/2020

Frau Steinfurt blickt zu Beginn auf das letzte Haushaltsjahr zurück, um die Ausgangslage für 2020 festzustellen.

Die vorläufige Ergebnisrechnung für das Jahr 2019 weist ein positives Jahresergebnis in Höhe von 14,4 Mio. EUR aus. Unberücksichtigt sind die Jahresabschlussbuchungen, die noch vorgenommen werden. Diese werden cursorisch eingerechnet, somit verbleibt ein positives Jahresergebnis von rund 7,3 Mio. EUR.

Gut sieht es auch in der vorläufigen Finanzrechnung 2019 aus. Hier wird ebenfalls ein positiver Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen in Höhe von 12,9 Mio. EUR ausgewiesen. Setzt man die Tilgungsraten dagegen, die der Gradmesser für den Haushaltsausgleich sind, verbleibt ein positiver Saldo von 9,3 Mio. EUR. Nach den vorläufigen Ergebnissen ist der Haushalt nicht nur für 2019 ausgeglichen, sondern per 31.12.2019 besteht nach den vorläufigen Finanzrechnungsergebnissen ab 2014 ein kumulierter positiver Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen. Auch unter Einrechnung der Vorjahresfehlbeträge ergibt sich ein positives Ergebnis von ca. 583.000 EUR.

Das positive Ergebnis konnte nur mit der Unterstützung des Innenministeriums erreicht werden. Das Land M-V hat der Hansestadt aus der 2014 abgeschlossenen Konsolidierungsvereinbarung Ende 2019 80% der finanziellen Zuweisungen zur Verfügung gestellt. Durch diese Zuweisung, die für den Abbau der Altfehlbeträge bestimmt ist, aber auch durch eine gute Gewerbesteuerentwicklung und Einsparungen, konnte das erzielte Ergebnis erreicht werden.

Für das Haushaltsjahr 2020 weist Frau Steinfurt zu Beginn auf die FAG Novelle hin. Es liegt ein entsprechender Gesetzesentwurf vor, der sich noch im parlamentarischen Verfahren befindet. Durch die Novelle konnten mehr Erträge verbucht werden und in den Planentwurf einfließen. In den Schlüsselzuweisungen wird ein Plus von 11 Mio. EUR ausgewiesen. Insgesamt konnten 6,1 Mio. EUR mehr aus den FAG Zuweisungen im Haushalt veranschlagt werden. Enthalten ist außerdem eine Infrastrukturpauschale, die sowohl für investive als auch für Unterhaltungsmaßnahmen verwendet werden kann. Die Summe beträgt 3,1 Mio.

EUR. Frau Steinfurt weist darauf hin, dass sich die Kreisumlage an den Schlüsselzuweisungen bemisst. Aufgrund dessen verbleibt aus den FAG Zuweisungen ein fiskalischer Endeffekt von 1,6 Mio. EUR.

In der Planung wurden außerdem die ausstehenden Konsolidierungszuweisungen von 20% berücksichtigt. Es wird erwartet, dass 2022 die gesamten 10,5 Mio. EUR aus der Konsolidierungszuweisung gezahlt wurden.

Ein großer Punkt des Haushaltes sind die Schulbauinvestitionen. Es liegt eine gute Fördermittelausstattung vor, allerdings mit entsprechend hohen Eigenanteilen. Ein weiterer Punkt ist die Digitalisierung an Schulen und in der Verwaltung mit entsprechend eingestellten Mitteln. Erhöhte Aufwendungen gibt es außerdem zum Abbau des Instandhaltungssstaus und für höhere Personalaufwendungen. Auch berücksichtigt wurde die Ausgleichszahlung aus dem Gebietsänderungsvertrag mit der Gemeinde Kramerhof. Im Ergebnishaushalt wurden dafür 2,5 Mio. EUR berücksichtigt. (Teilhaushalt 90) Im Finanzhaushalt wurde nur der tatsächliche Betrag für 2020 von 625.000 EUR ausgewiesen.

Der Ergebnishaushalt weist ein Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen von einem Jahresfehlbetrag von 2,6 Mio. EUR aus. In dem Jahresfehlbetrag ist ein nicht durch Sonderposten gegenfinanzierter Abschreibungsanteil enthalten, der aus der Kapitalrücklage entnommen wird. Somit ist das Jahresergebnis ausgeglichen. Auch die Jahresergebnisse des Ergebnishaushaltes werden mittelfristig mit einer schwarzen Null abgeschlossen werden.

Für den Finanzhaushalt 2020 kann ebenfalls ein Haushaltsausgleich dargestellt werden. Der Saldo der laufenden Ein- und Ausnahmen reicht aus, um die Tilgung zu finanzieren, so dass ein jahresbezogener positiver Saldo von ca. 15.000 EUR verbleibt. Der Finanzhaushalt weist ein Investitionsvolumen von 24,1 Mio. EUR aus. Werden die Städtebaufördermittel hinzuge-rechnet, ergibt sich ein Investitionsvolumen von insgesamt 29,6 Mio. EUR für das Jahr 2020. Insgesamt werden im mittelfristigen Zeitraum 140 Mio. EUR zur Verfügung stehen.

Dagegen stehen Einzahlungen von 18,9 Mio. EUR im Jahr 2020. Erstmals seit 2009 muss die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen durch eine Kreditneuaufnahme in Höhe von 5,2 Mio. EUR in 2020 und auch in den Folgejahren gesichert werden. Im Jahr 2021 ist eine Kreditaufnahme von 9,6 Mio. EUR geplant. Für das Jahr 2022 5,5 Mio. EUR und für das Jahr 2023 3,6 Mio. EUR.

Bis 2019 konnte die Verschuldung aus den Kreditverpflichtungen planmäßig reduziert werden, insgesamt um 40 Mio. EUR. Frau Steinfurt geht davon aus, dass ab 2020 bis 2023 eine Erhöhung von 10,6 Mio. EUR zu verzeichnen sein wird. Dann würde die Verschuldung 2023 bei 90,6 Mio. EUR liegen.

Die größte Investition im Sportbereich ist der Neubau der Sportanlage Kupfermühle.

Die Festbetragsfinanzierung für den Sportbund wurde auf 80.000 EUR festgeschrieben. Die Unterhaltung der Grundstücke/Außenanlagen/Gebäude für diesen Bereich erhöht sich auf 539.700 EUR, darin enthalten sind z.B. die Aufwendungen für die Aufstellung des Containers an der Kupfermühle, Arbeiten an der Sporthalle Brunnenau - Erneuerung der Weitsprung-grube mit Anlaufbahn sowie eine Zaunreparatur in der Sportanlage Teichhof.

Auf Nachfrage von Herrn Philippen teilt Frau Steinfurt mit, dass der 2. Bauabschnitt an der Kupfermühle – Mehrzwecksportfeld/Kunstrassenplatz im Haushalt 2022 eingeplant ist.

Die Mitglieder des Ausschusses für Sport verweisen einstimmig die Beschlussvorlage B 0012/2020 zur Beratung in die Fraktionen.

zu 3.2 Sportstättenentwicklungsplanung

Herr Tuttlies nimmt Bezug auf die Sportstättenentwicklungsplanung aus dem Jahr 2016. Dieser Entwicklungsplan war für 10 Jahre angedacht, jedoch haben die Entwicklung und die Bedarfe an Sportstätten in den letzten Jahren so zugenommen, dass nicht bis zum Jahr 2026 gewartet werden kann und nun an einer Fortschreibung dieses Konzeptes gearbeitet wird.

Im Jahr 2016 erfolgte eine Abfrage an alle Stralsunder Vereine, an der 36 Vereine teilgenommen haben, dies entspricht einen Rücklauf von ca. 50 Prozent.

Die Fragen im Jahr 2016 lauteten wie folgt:

- Wie beurteilen Sie die Ihnen angebotene Nutzungszeiten bzw. Nutzungsmöglichkeiten in Sporthallen/plätzen und in der Schwimmhalle?
- Wie definieren sie den Mehrbedarf für diese Einrichtungen?
- Wie definieren sie den Mehrbedarf für Wettkämpfe und Veranstaltungen in diesen Sporthallen?

Herr Tuttlies macht den Vorschlag, diese Fragen mit einer Ergänzungsfrage erneut an die Stralsunder Sportvereine zu versenden.

Er möchte folgende Ergänzungsfrage hinzufügen:

- Welche Bedarfe, Wünsche oder Vorstellungen existieren über den eigenen Bedarf hinaus?

Die Ausschussmitglieder können weitere Fragen zuarbeiten.

Herr Tuttlies teilt mit, dass eine Überarbeitung der Zusammenstellung „Bauzustand kommunaler Sportstätten“ erfolgte und erläutert diese anhand einer Präsentation.

Die Präsentation ist Anlage dieser Niederschrift.

Bezüglich des Stadions an der Kupfermühle teilt Herr Tuttlies mit, dass es aufgrund der vielen Niederschläge der vergangenen Monate einen Bauverzug von 3 Monaten gibt.

Herr Tuttlies teilt mit, dass in der Überarbeitung „Stadtteilzentrum Franken“ mit einem Neubau einer 3 Felder-Sporthalle inkl. Lernschwimmbecken mit einem Finanzbedarf von 10 Millionen EUR aufgenommen wurde.

Herr Kinder bedankt sich für die Ausführungen.

Auf Nachfrage von Herrn Kinder teilt Herr Tuttlies mit, dass die Ansprechpartner der Vereine ihm bekannt sind. Mit Hilfe von einer Pressemitteilung und Social-Media-Kanälen könnte der Personenkreis bei Bedarf natürlich erweitert werden.

Herr Klingschat hofft, dass sich wieder mehr als 50 Prozent der befragten Vereine an der Umfrage beteiligen. Er weist auf eine Fehlmeldung der Mitgliederanzahl eines Vereines bei der Umfrage im Jahr 2016 hin und bittet um Aufklärung und Vermeidung dieser, bei der anstehenden Umfrage.

Auf Nachfrage von Herrn Phillippen teilt Herr Tuttlies mit, dass in den nächsten Jahren sehr viel für den Bereich Schule und Sport in der Hansestadt Stralsund getan wird. Herr Tuttlies

ist optimistisch, dass der Neubau der Sporthalle/Stadthalle mit dem Haushalt/Städtebaufördermittel 2023 realisiert werden kann. Im Vorfeld wird eine umfangreiche Planung erfolgen.

Herr Philippen möchte den Stand der geplanten Laufstrecke an der Brunnenau wissen. Herr Tuttlies teilt dazu mit, dass die Erkenntnis erlangt wurde, dass es sich um eine denkmalgeschützte Parkanlage handelt. Die geplante Umsetzung kann nicht erfolgen, da diese gegen die denkmalschutzrechtlichen Bestimmungen verstößt.

Herr Klingschat erachtet die angesetzte Höhe des Finanzbedarfes an der Jahnsporthalle als zu gering. Bei den Sanitäranlagen sei eine dringende umfassende Sanierung nötig. Herr Tuttlies teilt mit, dass die geplanten 31.000 EUR für die Zaunanlage sowie die Weitsprunganlage eingerechnet sind. Eine Komplettsanierung der Sanitäranlagen ist vorerst nicht vorgesehen. Er nimmt jedoch den Hinweis entgegen und wird weiteres prüfen.

Herr Philippen bedankt sich für die Ausführungen und die Arbeit von Herrn Tuttlies. Es besteht ein großer Investitionsbedarf, der nun abgearbeitet wird.

Frau Quintana-Schmidt lobt die Arbeit der Verwaltung und unterstützt die Vorgehensweise.

Die Ausschussmitglieder befürworten einstimmig die Umfrage an die Stralsunder Vereine.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 5 Verschiedenes

Herrn Klingschat teilt mit, dass das „Haus des Sportes“ zur Großen Runde des Sportes nicht thematisiert wurde und bittet um eine Information des derzeitigen Sachstandes. Laut Herrn Tuttlies ist man sich über die Konzeption einig. Sinnvoll ist es, wenn ein Verein mit hauptamtlichen Strukturen dies übernimmt, idealerweise wäre das der Stadtsportbund. Die Rückmeldung vom Stadtsportbund verlief positiv und aktuell werden Gespräche über die Details geführt.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Kinder stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass die Vorlage B 0014/2020 der Bürgerschaft zur Beschlussempfehlung empfohlen wird.

Der Ausschussvorsitzende Herr Kinder schließt die Sitzung.

gez. Richard Kinder
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung

TOP Ö 4.1

Amt: Amt für Kultur, Welterbe und Medien, Abteilung Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Betreff: Prüfung zur Einführung einer Ehrenamtskarte

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

mit Beschluss der Bürgerschaft vom 06.07.2017 (Beschluss-Nr. 2017-VI-05-0631) wurde die Verwaltung beauftragt, die Schritte zur Einführung einer Ehrenamtskarte zu prüfen und dem Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport zu gegebener Zeit entsprechende Entscheidungsvorlagen vorzulegen.

In derselben Bürgerschaftssitzung wurde der Beschluss zur Einführung einer Ehrenamtskarte des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Beschluss-Nr. 2017-VI-05-0634) gefasst. Die Hansestadt Stralsund sollte beim Bürgerbeauftragten des Landes und der Landesregierung darauf hinwirken, dass Land und Kommunen eine Einigung zur Einführung einer landesweit gültigen Ehrenamtskarte erzielen.

Die Hansestadt Stralsund suchte daraufhin den Kontakt zum Bürgerbeauftragten, zur Ministerpräsidentin sowie zur Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern. Ergebnis war, dass am 13. April 2018 ein Fachtag und ein Bürgerforum zur Einführung einer Landesehrenamtskarte im Stralsunder Rathaus stattfand. Nach drei weiteren solcher Foren im Land stand fest, dass die Landeskarte von den Ehrenamtlichen gewünscht wird und kommen soll.

Unterdessen einigten sich die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport und das verantwortliche Fachamt für Kultur, Welterbe und Medien darauf, den Prozess sowie das Gelingen der Einführung der Landesehrenamtskarte abzuwarten, um im weiteren Verfahren über den Umgang mit Beschluss-Nr. 2017-VI-05-0631 zu entscheiden. Das Fachamt informierte den Fachausschuss und die Bürgerschaft in größeren Abständen über den Sachstand zur Einführung der Landesehrenamtskarte, so zum Beispiel am 27.11.2018, 26.09.2019 oder 12.12.2019. Außerdem wurde regelmäßig der Kontakt zum projektverantwortlichen Sozialministerium MV und zur Ehrenamtsstiftung MV gehalten.

Aufgrund nötiger Beschlüsse und in Abhängigkeit von geltenden Landeshaushalten (2020) sowie dem Prozess zur Projektumsetzung an sich, gelang die Einführung der Landeskarte im Frühjahr dieses Jahres, u.a. durch

- Beauftragung der MitMachZentralen inkl. Zuschuss in Höhe von jeweils 50.000 Euro für einen/eine verantwortliche/n Mitarbeiter/in sowie für Sachkosten im Zusammenhang mit der Beratung/Verwaltung, dem Einwerben von Akzeptanzstellen und Kooperationspartnern in den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten,
- Beauftragung der Ehrenamtsstiftung MV mit der Bearbeitung und Bewilligung der Anträge,
- Installation einer Internetseite mit digitalem Antrag
- u.a.

Ab dem 15. August werden die ersten Karten ausgegeben. Es gibt bereits viele landesweite Vergünstigungen; die Angebote sollen sukzessive erweitert werden, in dem mehr und mehr Akzeptanzpartner gewonnen werden. Zudem sollen verschiedene, umfänglich vertriebene Werbemittel (Flyer, Plakate) auf die Landesehrenamtskarte aufmerksam machen.

Prüfergebnis und Vorschlag der Verwaltung

Das Fachamt empfiehlt, die Landesehrenamtskarte in ihrer weiteren Entwicklung wohlwollend zu befördern. Der Kontakt zur MitMachZentrale Vorpommern-Rügen und der verantwortlichen Mitarbeiterin soll gehalten werden.

Aktuell prüft die Verwaltung die Gewährung von Vergünstigungen für städtische kulturelle und sportliche Einrichtungen; über das Ergebnis wird die Bürgerschaft informiert. Zudem will das Fachamt die MitMachZentrale Vorpommern-Rügen künftig bei der Gewinnung weiterer

Akzeptanzstellen in Stralsund unterstützen, z.B. indem in Gesprächen mit städtischen Partnern auf die Möglichkeit, Akzeptanzpartner zu werden, aufmerksam gemacht wird. Gleichfalls sollte der Beschluss Nr. 2017-VI-05-0631 zur Einführung einer lokalen Ehrenamtskarte aufgehoben werden, da es nicht effektiv ist, Parallelstrukturen zur Landesehrenamtskarte aufzubauen (z.B. Konkurrenz um Akzeptanzstellen, Missverständnisse in der Kommunikation und Bewerbung, u.a.). Des Weiteren müssten zur Einführung einer lokalen Karte zusätzliche personelle Ressourcen (bspw. 1/2-3/4-Personalstelle - Vergleich Schwerin oder Hansestadt Rostock) sowie finanzielle Ressourcen (Produktion der Karten, Werbemittel, Ausgabe der Karten u.a.) als neue freiwillige Leistung bereitgestellt werden.